

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

**Modestin Fachsen, Fürstlichen Anhaltischen  
Müntzmeister, und Wardien zu Leipzig, Probier-Büchlein,  
Darinne gründlicher Bericht vormeldet, wie man alle  
Metall, und derselben zugehörnde Metallische ...**

**Fachs, Modestinus**

**Leipzig, 1678**

Treuherzige Warnungs-Vermahnung eines getreuen Liebhabers der  
Wahrheit / an alle wahre Liebhaber der Natur

## Treuherzige

**Warnungs- Vermahnung**  
 eines getreuen Liebhabers der  
 Wahrheit/ an alle wahre Liebhaber der Na-  
 tur gemessen ALCHYMIAE Transmutatorix, daß  
 wegen der Bübischen Handgriffe der Betrügerischen  
 Arg-Chymisten gute Aussicht von nöthen.

**L**ieber Freund folge meiner treuherzigen  
 hochnützlichen Lehre/kömpt zu dir ein Goldkäfer ge-  
 flogen/\* der da spricht/er könne und wolle dich lehren  
 Silber und Gold machen/so glaub einem ieden nicht alsobald  
 und leichtlich; denn es nicht eine so schlechte Kunst ist / als  
 mancher ihm läffet träumen. Erbeut er sich dann seinert Silber  
 und Goldmachers Kunst dir eine Prob zu thun / daß du die  
 Warheit solst selbst sehen/ wohl an/es sey also / du kauft dir es  
 lassen weissen/iedoch auf des Künstlers eingene Kosten/\* allei-  
 ne traue ihme nicht mehr noch weiter denn du siehest: Sieh ih-  
 me und seinen Mitgehülffen nur fleißig achtung auff die Hän-  
 ste/Ofen/Instrumenta/Werckzeuge/Materialien und speci-  
 es, so er darzu brauchet/auff sein trefflich Rühmen und Groß-  
 sprechen(das sie überaus wohl können) auch etlicher (dann bey  
 vielen es sich wohl verbeut prangen und prahlen) darffst also  
 sehr nicht sehen; Schwüre er auch darzu / mit auffgereceten  
 Fingern/das ihme die Nägel abfielen/ traue ihme darauff al-  
 leine nichts; Deun wer Ehre und Redligkeit sich vermaget  
 hat/darff wohl ein anders auch thun.

Examinire und probicre durch Gewicht / Wasser/ Fener/  
 Bley/

\*Diese Gold - Käfer fliegen nicht nur allein in Mägen/sonst  
 dern das ganze Jahr herum.

\*Traue wohl ritte das Pferd hinweg.

Bley/quare ut Antimonium, auff's fleißigste alles das jeni-  
ge/\*ie auch das aller geringste/es sey nur was es immer mehr  
wolle/so er darzu nimt/es sey Pulver/Wasser/Dehle / liqvo-  
res, Metallen/D. P., Hetti, ob Gold oder Silber / und wie  
viel dessen/darbey sey. \* Ja / auch die hölzernen Rütlein  
oder Stäblein/damit er das Werek schmelzen ansieden und  
abtreiben/will umrühren; dann dieselben wohl ehe in durch  
scharffe Wasser solvirten Luna oder Sol seynd gebeisset und  
eingetränket worden: Inn Verbrennung derselben und re-  
ducirung der Aschen hat sich nicht nur einmahl befunden / daß  
auch solch Holz \* Luna oder Sol gehalten. Siehe fleißig zu/  
ob die Papierlein/in welchen die Materialien eingemacht / (2  
so man zur kleinen Prob eintragen soll/beschrieben / oder son-  
sten bund flechticht seynd: Man hat erfahren/daß die Schriff-  
ten mit durch Schwefel calcinirten und geschwazten Luna  
auch mit im Aqvafort gefallencm brausem scheide ○ Kalch  
bestrauet; Item/die Dinte damit temperiret gewesen:(3. Bis-  
weilen auch solutiones Lunæ vel Solis ins Pappier man (4  
imbibiret gehabt. (5. Kohlstaub von insolvirten ○ einge-  
tränkten Kohlen/die darmit Materialia Stratificiret und nie-  
dergeschlagens halben oben im Ziegel darmit zu gedeckt / thut  
auch viel zur Sache. (6. Schmelz Ziegel mit doppelten Bo-  
den/der untere dick der obere gar dünn/dazwischen Gold liegt/  
und man im umrühren mit der Klufft oder Röhreiffen kan  
entzwey stossen/daß das Gold herfür kommet / wissen solche  
Duben

\* Durch das/so man am wenigsten achtet / vollbringen sie  
offt den größten Betrug.

\* Erbahre Handgriff / der geringst darunter ist Miß-  
brauchs halben staupeu hauens werth.

\* Also kan man auch aus Holz Silber und Gold machen.

(2. Silbern und Golden Straupulver.

(3. Dinte.

(4. Mit Gold oder Silber eingetränket Pappier.

(5. Kohlstaub.

(6. Schmelz Ziegel mit doppelten Boden.

Buben/auch wohl machen zu lassen/ und betrieglichen zu brau-  
chen / (7. Insonderheit hierzu präparirte Ziegel / mit durch  
scharffe Wasser solvirten Luna eingetränckt / geben / so man  
Kupffer darinnen schmelzt / schöne Venus Arbeiten und reiche  
Proben. Diß war eines Jüden betrieglerisch höchst Kunst-  
stück.

Es machte einer auff eine Zeit ein Kuyffern oder eysern  
Röhrlein mit  $\odot$  ausgefüllt in dem Schmelz Ofen / (8.  
setzte den Ziegel mit etlichen klein  $\odot$  haltenden Materialien/  
daß er unter dem Röhrlein gleich anlahete / solte das Gold  
(wenn das Feuer recht angangen) zerschmelzen / und in den  
Ziegel gestossen seyn / und  $\odot$  gemacht heißen ; Es ward aber  
offenbahr / und befunde sich / was derselbe Goldmacher für ein  
Gejelle war. Die grossen Kohlen / (9. darmit der Gold-  
Käfer die Ziegel im schmelzen zu decket / nim wohl in acht / sie  
möchten unten ein Löchlein haben / und innen hohl seyn /  
daß Gold drein gesteckt wäre / und durchfallen könnte. Siehe  
auch wohl zu / daß die Röhlein / (10. oder das eiserne Häch-  
lein / oder starcke Drat / mit welchem er das Werck im schmelz-  
en oder abtreiben unrühret / nicht hohl / und mit Golde an-  
gefüllt sey. (11. Bley / darein Silber oder Gold zu vor ge-  
schmelzet war / ist auff der Bahn gewesen ; Der Betrieger hat-  
te es heimlich bey sich / entweder granuliret / Stücklein oder  
Kugel weiß / braucht es im ansieden und abtreiben. (12. Ein  
neuer Aufzug ist vorhanden mit silbernen Messing / also / der

(7. Mit Silber oder Gold eingetränckte Ziegel.

Am besten / man laß die Ziegel an unverdächtigen Orthen  
selbst hohlen ; oder nehme von des Künstlers etlichen  
zerstossenen gesetzten Proben.

(8. Ofen mit der Röhre.

(9. Gold in Kohlen.

(10. Hohle Röhlein und eiserner Drat.

(11. Silber und Gold halten Bley.

(12. Silbernen Messing.

Betrüger lässet rechten Messing hohlen/ zerschneid den klein/ alsdann hat der Bube gut Silber aus Messings Farbe coloriret (daß er dann meiserlich kan) \* gleicher gestalt klein geschnitten allbereit bey sich/ verwechselt eins vors andere/ den Messing stücke er in Schiebsack/ \* Stratificirt den silbernen Messing im Ziegel mit seinen Sophistischen Materiis, setzt ein zu cementiren und zu fließen/ dann treibt er es ab/ so hat er aus Messing Silber gemacht. (13. Das fürs Pulver/ wie man es nennet/ darein schwarzbraune scheidet O Kalch vermischet war/ so jener Betrüger in eine Apothecken gegeben hatte/ und daraus kaufts weise/ einzelicht wiederum hohlen ließe/ gabe reiche Proben; und weil mans zuvor nicht gebühlich probierete/ wurde dadurch hinters Licht geführet/ \* auch fürnehme leichtgläubige Leute. Biemahls sind Amalgamata (14 Lunz vel Solis, so eingesezt haben werden sollen/ im Abtrucken/ (nach auswäschung mit Salz und Essig) in nasse Tuch verwechselt/ und amalgama Saturni oder Jovis, so allbereit zuvor im andern Zipffel des Tuchs verborgen war/ eingeschoben worden. (15 Gleichförmige Gläser mit amalgamirten Saturno oder Jove hat der Alchymist an statt der Gläser/ da Amalgamata Lunz oder Solis innen waren/ \* auch vielmahls wissen zu sublticiren.

Endlich wie mans ausnahme/ funde sich/ (16 daß Saturnus oder Jupiter an statt Lunz oder Solis in aufhebung der Ziegel/ wann er dieselben oben fasset und übergreiffet/ kan er geschwinde und unvermerckt auch Silber oder Gold aus der hohlen

\* SCH. MO. MO.

\* Hüte dich!

(13 Das fürs Pulver.

\* Also gehets/ wann der Hungerige oder der Geizige zusammen kommen.

(14 Amalgamata verwechselt.

(15 Gläser Berwechsellung.

\* Gar diebische Handgriffe.

(16 Eine Gauckelung Silbers und Goldes.

höhlen Hand darein partieren / gleich die Gauckler mit den  
 Muscaten zu hanthieren pflegen. (17 Das im Ermel ver-  
 borgen steckende Röhrlein mit gefüllten Gold angefüllt / hat  
 (reverenzer zu melden) \* solchen Schelm auch oft müssen die-  
 nen. Silber und Gold in starcken scharffen Wassern auff-  
 gelöst / (18 in die Gänge ins Gebirge gespritzt / item gekörnt  
 (19 Silber oder Gold aus einem Zündrohr in die Berck-klüss-  
 te geschossen / da sich ungeflitschet gute auch stattliche An-  
 brüche und reiche Gänge haben müssen anweisen. So hat  
 auch stammicht oder klein gerieben Gold in Sand der Was-  
 ser-Bächlein vermischet (20 reiche Schliche und Sicherun-  
 gen gemacht. Es ist leyder mehr als gut ist geschehen / daß  
 man unter die Sophistischen Pulver / (21 Silber oder Gold-  
 Kalk unverschämbt verquanted ; (22 Item Antimonium mit  
 Gold geschmelzet / denselben pulverisiret / und (weil dem euseren  
 Ansehen nach kein Unterschied) an statt gemeines pulverisirten  
 Antimonii bößlich eingeschoben und ganz betrieglich gebraucht  
 gehabt. (23 Sieb achtung auff den Hasensfuß / mit welchem  
 sie (er nach genommener Prob ihres Pulvers / das kein Sil-  
 ber oder Gold hält) dasselbe übrige Pulver zusammen kehren /  
 daß nicht schwärzer Luna oder brauner Sol Scheide-Kalk  
 zwischen den Härlein siecke / und in das ohne sich selbst kein Lu-  
 na noch Sol haltende Künst- Pulver / \* erst ausgeklopffet  
 werde. So unverschämbt seyd solche Duben / daß auch der  
 selbst

J 2

(17 Röhrlein im Ermel.

\* Aufgeheneckt ehe die Stricke vergehen.

(18 Nicht umrühr.

(19 Angeschossen Silber und Gold.

(20 Reiche Wasserwerke.

(21 Einpartieret Silber.

(22 Antimonium mit Gold geschmelzet.

(23 Hasensfuß / weiß Brod so der Seiler becket / solchen Gott  
 Machern zu essen gegeben ; Wenn sie durch solchs  
 Mittel dich um viel Geld bringen.

\* Eiserne Nägel in goldene.

selben einer auff eine Zeit dürffte halbe eiserne / \* und halbe goldene Nagel zusammen schweissen; das goldene Theil schwärzte er künstlich/das es dem Eisen gleich sahe; stäcke als dan den geschwärtzten goldenen Theil in ein insonderheit hierzu bereitetes rothgefärbtes scharffes wasser/( gab für es wäre von der perfecten Tinctur also roth) das fraß die Schwärze ab / das das gute Gold eröffnet und gesehen ward: Jezo sprach/der eiserne Nagel wäre durch halb kräftige Wirkung seines künstlichen tingirenden und tranlmutirenden Wassers in Gold verwandelt worden. Haben sie (ihren Vorgeben nach;) (25 einen præcipitat  $\text{Zis}$  vulgi, siehe wol zu das nicht præcipitat  $\text{O}$  is sey und quid pro quo substituïret werde. (26. Wil der Sophistische Künstler mit seiner vermeinten Tinctur auf quecksilber projection thun/schone fleißig auff/das er mit geschmierter Hand nicht Gold darein gauckele. Es ist wol ehe geschehen/das man an statt eitel lauterer quecksilbers amalga Luna vel Solis im Tiegel gehabt; das quecksilber verbrauchete/Silber und Gold blieben liegen / das muste alsdann tranlmutiret heißen. (27 Den rothen liqvoem, dessen im vorigen Buch Meldung geschicht/probieret ie fleißig / wie viel er  $\text{O}$  halte/wollet ihr anders durch dasselbe Stücklein nicht betrogen werden. Kaufst du durch die gemeine Prob nicht recht dahinter kommen/da zu flüchtig Gold dabei wäre / so brauch animam Hri auch darzu/und dann procedire wie gemein gebräuchlich / du wirfts wol incorporiren. (28 Bergölt umgeschmelzt Bruch Luna oder sonsten Solis mit Luna im Flusse vermischt/wissen die Leute an statt fein Silber zugubrauchen; denn es zu ihren Gold-Probem ihnen sehr dienlich. Sie machen auch schöne Silber-Probem aus Venere durch

Aqua-

\* Ja höret solcher Gestalt gehen solche Duden mit frommen und ehrlichen Leuten um.

(25 Præcipitat.

(26 Projection auff Mercurio vulgi.

(27 Rothe liqvor. Antimonii und  $\text{O}$  P. 343.

(28 Gold-Probem aus Silber.

Aquafort, (29 darinnen Silber heimlich solviret ist / (30 Weiß gemacht sein Gold (daß etliche leichtlich albiren können) giebt im Gewicht/Strich/ stich Coloris und Wart \* gut Lunam fixam: durch ein vermeint gradir Bley oder Cement/diese weise/davon gesagt /ist die beste graduation auff solche Lunam fixam: (31 Man kompt auch wohl auffgezogen mit einen künstlichen/geschmeidigen/Metallischen/ durchsichtigen Silber/das sich läset schneiden/ \* es kennets aber der hundertste nicht/(so sagts der treffliche Künstler auch nicht;) daß es ein künstlich Horn-Silber sey: dasselbe / wie etliche fürgeben/ soll Venerem leichtflüssig/und die spröden albationes (so man sie mit einander lange treiben läset/) schmeidig und hochsilberig am Strich machen/auch (das dann leicht zu glanben) guten Zustand vom Silber geben. Trecke solch Metallisch Glas in Saturnus / (32 und treibs ab / so siehest du/was für eine Meinung mit hat. \* Es hat auch solch Horn-Silber bey etlichen eine Tinctur auff weiß seyn müssen; verstiehe Saturnum auf der Capell im Lunam dadurch zu transmutiren; also man vortrug die vermeinte Tinctur in Saturnum/das Bley ranchte ab/das Hornsilber ward reduciret / und blieb sein bestehen / noch musse es transmutatio Saturni in Lunam heißen. (33 Gut Ungerisch Gold mit etwas Bley versetzt/wird am Strich bleich / durch ein beqvem Cement das Bley darvon gebracht/wird wiederum Ungerisch: diß heisset den ehrlichen Vögeln Reinish Gold in Ungerisch transmutiret.

(29 ☉ ex ♀.

(30 Da fixa durch albirt ☉.

\* Und der Galgen für den betrigerischen Künstler.

(31 Vermeint geschmeidig Glas.

\* Ist an sich selbst ein fein Vöglein / man solte aber nicht brauchen.

(32 H in ☉.

\* Durch ein hansen Fenster gucken lassen solche Arg-Chymistische Silber-Macher.

(33 Reinish Gold in Ungerisch.

ret. Einfeltige Leute sind dadurch betrogen. Calciniert Gold in rothen Lette verparthieret/muß ihnen die (34 Adamische Erde seyn / da machen sie denn Gold aus Kupffer. Rieß in Wasser/da Silber oder Gold innen solviret genetzt/ und wiederum getrucknet/das sie sich anlegen/beschlegt dann wiederum grün; diß seynd dann die rechten Anbrüche ihrer Beck- Werke. \* 35. Das Dwecksilber (ja (36 Dwecksilber fein dünne mit Silber oder Gold amalgamiret; haltets in geheim bey euch/das nicht überall auskomme) können sie alsbald vor Augen in gut beständig Silber oder Gold coaguliren. (37 Item Lunam in Solem im Fluß durch Sophistische Bößlein; Wann mans aber abtreibt/so zeucht ihm Saturnus den gelben Rock wiederum aus/und in der Dart findet sich/das das Corpus nur Silber sey. Ist Tinctura nur coloris nicht fixitatis, (38 sie gradiren auch das feine Gold mit  $\text{Z}$  so hoch/das an der Farb dem  $\text{Z}$  gleich siehet; Feilen es klein/solviren darvon in einem nicht gar zu starckē wasser/\* ohngeschr den halbe Theil fein langsam (das muß dann bey ihnen anima Veneris extrahiret heißen) \*werrens auff Silber/und scheiden darnach Gold daraus: sprechen darnach/sie können durch Animam Veneris aus Silber Gold machen.

(39 Es wird auch beydes flüchtig Silber und Gold zugerichtet/welche im Feuer stracks per se hinweg fliegen: damit wil der Alchemist beweisen / daß sein Transmutatir Pulver durch

(34 Volus soll die Adamische Erde seyn.

(35 Reiche Anbrüche.

\* Laßt die Beckwerke durch treue Leute selbst besahren.

(36 Mercurius vulgi in Lunam oder Solem.

(37 Silber in Gold durch Sophistische Tincturen.

(38 Anima Veneris macht aus Silber Gold.

\* Ja sehet solche Künste brauchen sie.

\* Den Meister über sie geschicket / daß er mit ihnen im Bret spiele/und einen Band in Nacken mache.

(39 Flüchtig Silber oder Gold an sich selbst. fein. los strackslein/wenn es nur recht gebraucht würde.

durchaus fein Silber oder Gold halte/die weil in fundo nichts corporalisches Metallisches liegen bleibet.

Wer solte nun meynen/das sein Vorgeben nicht wahr sey? Höre/wie du ihm thun solst/wenn dir dergleichen fürkdmitt: Imbibire es mit Anima Fni und vermische es mit schnellen fleiß/trage es dann in gestossenen Saturnum oder Silber/es wird dir nicht mehr entfliehen. Bringe es dann ferner zu rechte wie bräuchlich/so erfährest du/wie diß Silber und Gold machen zugehet.

(40 Mit den Pfennigen/Groschen und Thalern/ so man starck vergöldet/das Silber heraus Cementiret/ \* das sie ihr Gebrege behalten/und gülden vorhanden seyn / ist also beschaffen/das die Bröhe mehr kostet als das Fleisch: denn es nur ein subtil Kunststücklein ist ohne Nutz. Was für Betrug vorgelauffen und vorläufft/(41 mit dem sonst an sich selbst seinem Kunststück/das man aus dem Golde die reineste substanz uñ aurore Salis, Sulphuris & Mercurii Solis\* zugleich extrahiret/in gar kleiner Portion in die Enge bringt/das ein Pulver ist/dasselbe für LAPIDEM Philosophorum oder sonst vor eine nützliche Tinctur ausgiebt/auff also viel Silber/\* wie viel das Metallische  $\odot$  vor seiner Ausziehung war projeciret und also Lunam in Solem tingiret/ist hin und wieder gnugsam bekant; Die weil es denn ohne einigen Nutz/ ja auch mit Verlust und Schaden geschicht/ (42 desto mehr und lieber wird man sich in demselben. wissen wohl vorzusehen. Eine neue Gauckelen (2 ist vorhanden/das man in ein  $\odot$  schmied Tiegel 4 Loth Saturnum thut/darauff eine unpartheyische Person 1 Gran vermeinter Tinctur läßt tragen/darmit fließen eine halbe Stunde/ dann auff einen Echerben rein/abtreibt/ so ein

I 4

Loth

(40 Silber Münz im Golde.

\* Etlliche können auch mit scharffen Wassern.

(41 Tinctur auff Lunam in Solem.

\* Man strafft allhier nur den Mißbrauch.

(4 D. Paracellus spricht es sey Tinctura coloris non virtutis.

(42 Saturnus in Lunam. (2 Wie dann der Meister dieses Stück's selbst bekant hat.

Loth Silber geben. (43 Sie setzen auch dem Kupffer wenig Bley zu/ als zu seinen Abgehen darff/ lassens auff der Capell streichen/das Saturnus verraucht/vom Venus bleibt was stehen; dis heist dann bey ihnen in Saturno beständig Venus. (44. Noch ist ein Arg-Chymistiger Betrug/ ein Bubenstück/ Wo nicht über vorgesagte alle / iedoch ie nicht das geringste darunter/das etliche saubere Gesellen/durch Mittel und Wege ihnen am besten bewusst/solten wünschen/das sie alle es einmals könnten verantworten.) Von allbereit plus quam perficiten Catholische grossen stein der weisen/ etliche aber von sonst einer hohen special Tinctur Lunæ vel Solis etwas (so doch von andere præpariret sind) erpractienet habē/dar nach sie mit einē Theile auff viel Theile fruchtbarliche projection und wahrhaftige Transmutatio thun: darneben aber (iedoch falschlich) furgeben/sie selbst hätten dieselben fürtrefflichen Medicinas Metallorum von Anfang bis zum Ende præpariret; wusten/ könnten und wolten auch (woserne man ihnen viel tausend Thaler dafür auszahlete)\* noch gar wohl und leichtlich auff neue wiederum zurichten. Mit solcher Lügen überkommen sie sehr stattliche Geschenke; etliche auch gar grosse Gäter: darzu dann/das sie dieselben annehmen/man ihrer etliche noch wohl mit grossen Bitten erst muß vermögen. Waun dann aber Lapis oder Tinctura (so ein ander gemacht hat / \* sie seltsamer Weise / bisweilen auch wieder ihr Gewissen gerathen) verbraucht seyn/ ja bis weilen (\* das zu erbarren!) ganz liederlich verschwendet / so hat ihre gesagte wahrhaftige Kunst/Silber und Gold zu machen auch ein Ende. Unterdessen aber muß der theure weisse Stein/ solcher Buben Schalkheit Deckel seyn/D HErr / du wirst einmahl auffwachen. Wahrhaftig/wo irgend / wie Paulus redet (2 die Creatur unterworfen ist der Eitelkeit ohne ihren Willen/ und

(43 Das Venus beständig in Saturno (44 Mißbrauch Lapidis Philosophorum und wahrer Tincturen.

\* Sie wollen O um Geld machen. (\* Solchen Gesellen ist kein Bubenstück zu viel. (\* Gewißlich/sie müssen heut oder morgen schwere Rechenenschaft dafür geben.

(2 Rom. 8. v. 2.

und sie sich sehnet und ängstiget frey zu werden / von dem  
 Dienst des vergänglichlichen Wesens/so geschichts in und bey die-  
 sen Pseudo Alchymistischen Brauch \* Lapidis Philosopho-  
 rum und Tincturarum. Hast du dich durch ihr Großsprechen  
 herbey bringen lassen/das sie dir aus Urin eines \* 7. 8. 9. in 10.  
 jährigen Knäbleins und Mägdleins ( so nur mit weissen Brod  
 und Wein dieselbe Zeit durch/ \* bis du den Urin colligirest/  
 ernehret worden ) in dem besten weissen Wein/ \* HOMUN-  
 CULUM Philosophorum (dadurch du ihren Vorgeben nach  
 zu alberer Künste Erkänntniß und Verständniß kömnen sollest)  
 machen wollen und sollen/der mit arcano sangvinis humani  
 mit Rosenwasser/und guten Wein eingemacht/aus einem sil-  
 bern Löffelein/wie sie lüge/ müsse künstlich gespeisset/un alsdän/  
 wann er/(zu seiner Zeit) ein Schreylein thut / aus dem Glase  
 gar subtil genommen werden/\* damit er nicht wieder herun-  
 ter falle und ertrinke/auch stracks bis auff die Weinlein in sei-  
 nem erst Materialischen Wasser/verweise: Hast du dich lassen  
 hinan bringen/sage ich/so gieb ja wohl achtung drauff / das sie  
 dir nicht von Helsenbein kleine / Menschen Veiner Gestalt  
 nach/contrafektische gestalte Weinlein in Glas partiren/und  
 dich Lappen überreden/ HOMUNCULUS sey vorhanden  
 gewesen/ \* iedoch aus Versäumniß umkommen; Davon die  
 Weinlein noch übrig/welche seine praesentiam gungsam bezeugen.  
 \* Es ist lächerlich/das sie fürgeben/es soll ein kleines

J 5

Männ-

\* In co: c eto.

(45 Homunculus.

\* Eine schöne Physica ist das.

\* O lieben Herren/es hat viel eine andere Meynung umb  
 den Homunculum Sophorum. Ihr errathets noch  
 wohl in den nechsten zweyen Tagen nicht.

\* Ach Gott was überredet man die Leute?

\* Oder das sie dir ein gleichförmig Glas mit dem Weinlein  
 an des andern Stelle einschieben.\* Doch findet man solche Welt-Kluge Leute / die solchen  
 Erzhuben glauben. Was soll ich sagen Mundus  
 vult decipi,darumseynd sie auch hic.

Männlein seyn/nur einer Hand hoch; gehe gemeinlich in einem sammeten Schlawbelklein; schlafe gerne in einem Zeltbetlein; sitze mit zu Tische auff einem mit rothen Sammet überzogenen Stülgen; rede von allen Sachen sehr vernünftig; gebe kluge Anschläge/und beweise im Werke / daß er sey ein Sohn der Weisen: und was der schändlichen Lügen mehr seynd. Noch vor wenig Jahren seynd diese schlimme Dossen also abgelauffen.

(46 Von Betrug/ den die Arg-Chymisten mit ihrem auro potabili brauchen / so wohl auch anderen Sophistieren/wäre noch viel zu sagen; Aber was soll man thun? Es seynd der verschmitzten Dübererey also viel/ daß fast nicht wohl möglich alle zuerkennen/viel weniger zuerkennen. Wie es dem guten PENOTO mit seinem auro potabili, durch die Campffer / Reglein/Fenchel und Bitriol Dehle noch vor wenig Jahren zu Praga gangen / ist aus seinem Büchlein de Medicamentis Chymicis zuerkennen. Es möchten heutiges Tages auch wol andere ihren Stand besser in acht nehmen / und mit ihrem ganz Sophistischen/Auro potabili zu hause bleiben / wenn sie es nicht auffrichter hätten / als daß sie nur subtil geriebene Gold-Blätlein mit Sale Tartari vermischen / mit spiritu vini etliche mahl ausbrennen/und denn förder mit spiritu vini eine Röhre/nicht/( wie sie unrecht meynen/und verführisch vorgeben ) \* aus dem Golde/sondern aus dem Sale Tartari extrahiren / und dasselbe rothe extractum für aurum potabile fälschlich rühmen. Ey Betrug bey diesen Leuten auff allen Seiten selbst zu sehen/selbst ist auff diesen spiel das beste. Letzlich wann dann der verlogne Goldmacherische Proceß / darüber man mit grossen Unkosten lange Zeit gehudelt und gehudelt/in Lami ausgangen/sinden sich nicht nur einer/sondern bißweilē ein ganz Nest voll/ \* dergleichen Nagel neue und ganz frische Gold-

(46 Aurum potabile.

\* Noch bekommen sie viel Geld darmit / es gedeihet ihnen aber/wie dem Hunde das Graß.

\* Was solten sie können helfen / weil kein guter Anfang da ist.

Goldkäfer/die wollen dem ersten Proceß noch wohl. helfen/  
wenn man ihnen viel tausend Thaler dafür auszuhlete; Als-  
dann/was zu vor daran gemangelt/wolten sie dasselbe wohl  
verbessern: Welches leichtlich zu glauben in Lügen und Be-  
trügen. Die tägliche Erfahrung bezeugets. Wie hoch ist die-  
sals gute Aufsicht von nöthen.

\* Es könnten die jenigen / so solche chyrliche Stücke bößlich  
gebrauchet/auch wo es geschehen/und bey weme wohl nahm-  
haftig gemacht werden/wo man nicht zum Theil ihrer chyrli-  
chen Freundschaft; Zum Theil auch ihrer/das etliche vielleicht  
sich noch mögē bessern/verschont Sie werdē doch sonst/weil  
erzhlete ihre denckwürdige Thaten Land kundfahr/ ohne mein  
Erinnern vielen guten Leuten bekandt seyn; und/wosern sie nicht  
bey Zeit ablassen/ihren wohl verdienten Lohn zu rechter Zeit  
noch wohl bekommen. Gott verleihe denen / vor die zu bit-  
ten/Besserung! Amen.

Derhalben lieben Freund und Freundinne/alle die ihr Al-  
chymiam libet/trauet/wie forne gelehret/denē überall herum  
stiegender/und sich selbst ausbittenden Goldkäfern nicht zu  
viel; \* Sondern/\* als auch gesagt/ sehet selbst fleißig mit zu;  
probiret alles/was sie zu ihren Goldmachen brauchen. Trau-  
et auch nicht alleine nur einer Probe des Künstlers / sondern  
nehmet selbst in die Hände/machets nach/ und lassets andere  
fleißige treue Leute (daß die Gold-Hörnse durchaus nicht  
darzu kommen) zum wenigsten 3. oder 4. mahl nachmachen/  
nicht aber aus nur einerley Speciebus von einem Drth / aus ei-  
ner Stadt von einem Materialisten oder Apothecker gekauft/  
son-

\* Also gehets daher / man glaube doch guten Leuten / die  
diese Dinge nicht active, daß sie es also getrieben hät-  
ten/sondern passive, daß es ihnen dermassen mit  
gespielet worden/ersahren haben: nehme gute War-  
nung zu danck an; und folge auch.

\* Prüfet die Geister.

\* Ich lasse mich bedüncken/man solte ja Warnungs Exem-  
pla hin und wieder vor Augen haben.

sondern laisset in unterschiedlichen viel Weil Wegs von einander abgelegenen Städten / die Materialia von unterschiedlichen Kauffleuten hohlen / aus Ostern / Westen / Norden und Süden / so arbeitet ihr desto sicherer.

\* Solte nun aber darum ich oder ander / (wie ich weiß etliche Calumnianten / und selbst Lauge nichts / sonderlich die so mit der Wahrheit trocken / boßhafftig schliessen) ein Argmistischer Betrieger seyn / weil wir derselben betriegerische Dubenstücke etliche Leute zur nützlichen Warnung treulich an Tag geben und beschreiben. So mussten der Philosophische Graff Bernhard, Riplexus Anglus, Dionysius Zacharius Fröschmeuseler / und andere gute ehrliche Leute mehr / auch betriegerische Gold-Käfer / und schwarzkünstige Schatzgräber seyn / weil sie in gleichen Fall solche Vögel / mit ihren lebendigen Farben auch gar artig abmahlen. Auch der / so Grobianum entwirfft / ein Grobianer; Bodinus und andere / so wieder Zauberey schreiben / auch derselben abscheuliche Exempla erzehlen / Zauberer seyn. \* Oho weit gefehlt. Wann diß Argument solte gelten: Ey der weiß fein von der Sachen zu reden / er muß gewiß auch derselben Stücklein selbst also getrieben haben; Wie wäre es sonst möglich / daß er sie so wohl könnte wissen / und recht davon reden? und was dergleichen schimpffliche Reden mehr seyn mögen: So wolte folgen / daß auch ein Theologus / der wieder den Ehebruch prediget / und desselben Exempla anzeiget / ein Ehebrecher: Der Jurist / so Exempla des Diebstahls und Verrätherey anzeigt / und die darauff gehörigen Rechtlichen Straffen vermeldet / ein Dieb oder Verräther; Die Medici, weil sie von Ursachen / Zeichen und Curationibus Februm, Wassersucht, oder Aussatz lehren / verentwegen auch Febrisch / Wassersüchtig / oder Aussätzig seyn; Ja alle die jenigen so von Lastern abmahnen / lesterwürdige Leute seyn: so würde es Gott selbst mit treffen / der

\* Lasterhafftigen Einwurffs ableinung.

\* Ein schön Argument scil.

der Exempla Volsauffens/Blutschande/Ehebruchs/Zauberey/Mordes und anderer groben Sünden/und Lastera in der Bibel auch auffzeichnen und erzehlen lassen. Da sey Gott für/solches von Herzen zu dencken/geschweig zu sagen. Es müsten die alten Spartaner/weil sie ihrer Jugend zu Abscheu Trunckenbölte fürstellten/auch Trunckenbölte seyn; und jener Fürst/weil er einen Hosenputz/die schändliche Kleidung zu verleiten/fürstellte/ein Hosen-Lump seyn: Mit nichten; Sondern im Gegenspiel mögen meine Calumianten/denen ich eben so wohl als ietzt genandte Ehrliche Leute/(a Beruffs und Amtes halben zur Anmahnung und treuherzigen Warnung/solche saubere Stücklein (die wir und andere gute Leute passive und nicht active erfahren) erzehlet/wohl für sich sehen/entweder darvon abzulassen/oder ja solche Gesellen auch nicht zu werden./und in die Schelmen-Zunft zugerathen derer/die erzehlete/oder ja in andern Sachen andere dergleichen nicht viel bessere Stücklein treiben; weil sie ihrer etliche vielleicht aus angenommener Weise/ziemlich darzu arten und anlassen.

Die Verehrung/so die Arg- und Allgemistische vorsetzlich betriegerische Gold-Käser-Zunft wegen Publication ihrer ihnen hoch nützlichen geheimen Handgriffe/und gar geschwinden Practicen mir gönnen und wünschlen/mögen sie/weil sie nicht viel wissen können/vor sich selbst behalten; Wil von Ehrlichen Leuten/so aus meiner Anleitung viel Geldes erspahren können; andere Belohnung erwarten.

(b Diesen dancke ich gebührlich billich; jenen auch/und lasse den zur renumeration hin wiederumb diß zur letzte dar.

(a Non scientia mali, sed usus mali damnat. Est enim scientia alia Cognitionis, alia Approbationis.

(b Undanckbarkeit ist das größte Laster.

Man kan dennoch von guten Artisten gute Handgriffe lernen: wäre nicht gut/das die Betrieger alleine laboriren könnten.

darneben / daß nehmlich alle Natur-Kündiger / Kunstliebende /  
 und sonst Ehrliche Leute ein Greuel und Abscheu  
 ob ihnen sollen haben / auch also / daß man sie halte anders  
 nicht als wie übel stinckende und faule Aße. Jederman der  
 ihrer einen siehet / soll ihn anspeien und sagen: Psui dir /  
 du betriegerischer Goldmacher /

**A M E N.**

